

20. Juni 2014

babyclub.de Umfrage zeigt deutlich:
Nicht ohne meine Hebamme!

96% der Befragten einer aktuellen babyclub.de Umfrage sagen: Ja, ich brauche eine Hebamme! Anlässlich der Erhöhung der Haftpflichtprämie für freiberufliche Hebammen, die am 1. Juli in Kraft tritt, wollte es babyclub.de genauer wissen und fragte nach: Ist Hebammenarbeit in Deutschland überhaupt noch wichtig?

74% der Umfrageteilnehmerinnen sind sich einig. Auf die Frage „Welche Hebammenleistungen nehmt ihr in Anspruch und wie wichtig ist für euch Hebammenarbeit?“ sagen sie eindeutig: „Ich finde Hebammenarbeit sehr wichtig und nutze alle Leistungen!“ Dabei umfasst die Leistungspalette der Hebammenarbeit ein sehr breites Spektrum. Von Vorsorge, über Hebammenkurse, bis hin zur Wochenbettbetreuung und der Hilfe im Umgang mit dem Neugeborenen, sind Hebammen an der Seite der Schwangeren und frischgebackenen Mütter und unterstützen diese.

Weitere 22% finden Hebammenarbeit wichtig, nutzen jedoch nicht alle angebotenen Leistungen der Hebammen.

Nur 4 % der Schwangeren nutzen ausschließlich Ärzteleistungen

„Ich beanspruche nur die Betreuung durch den Arzt sowie das Kursangebot von Dritten und brauche deshalb nicht unbedingt eine Hebamme“, sagen lediglich 4% der Befragten. Dabei geht jedoch aus einigen Leser-E-Mails an die babyclub.de Redaktion hervor, dass das nicht immer freiwillig der Fall ist. Viele würden liebend gerne – zusätzlich zur medizinischen Betreuung durch den Arzt – eine Hebamme an ihrer Seite haben. Ein Grund dafür ist, dass sich Hebammen meist einfach mehr Zeit nehmen können. Fragen, Ängste und Sorgen können dadurch genauer besprochen werden und die Frau erhält eine intensivere Betreuung und Unterstützung. Oftmals nehmen Schwangere und junge Mütter jedoch deshalb keine Hebammenleistungen in Anspruch, weil es schlichtweg keine Hebammen mehr in ihrer Nähe gibt. Das wiederum ist eine Folge der mittlerweile unbezahlbaren Haftpflichtprämie für Hebammen, die viele Hebammen zum Aufgeben zwingt.

Warum steigen die Versicherungsprämien derartig?

Ab dem 1. Juli steigt die Haftpflichtprämie für freiberufliche Hebammen erneut um 20%. Somit stehen wieder zahlreiche freie Hebammen vor dem beruflichen Aus, denn ohne eine Haftpflichtversicherung ist es einer Hebamme nicht erlaubt, ihrer Arbeit nachzugehen. Der Grund dafür ist leicht erklärt: Kommt während der Geburt Mutter oder Baby zu Schaden, muss die Haftpflichtversicherung für Folgekosten wie unter anderem einen längeren

Krankenhausaufenthalt, spezielle Betreuung oder Rentenansprüche aufkommen. Und das teils über Jahre hinweg. Um diese Folgekosten nicht selbst tragen zu müssen, erhöhen die Versicherer seit Jahren einfach die Haftpflichtversicherung der Hebammen und fangen die eventuell entstandenen Kosten wieder auf. Dabei ist aber die Anzahl der geburtshilflichen Schadensfälle in den letzten Jahren gar nicht gestiegen.

babyclub.de unterstützt Hebammen!

Durch die langjährige Kooperation mit dem Deutschen Hebammenverband e.V., erhalten Interessenten auf www.babyclub.de und den babyclub.de Profilen in den Sozialen Netzwerken, Neuigkeiten rund um die Entwicklung der Hebammensituation in Deutschland.

Außerdem unterstützt babyclub.de Hebammen durch die babyclub.de Hebammensuche mit deutschlandweit knapp 8000 eingetragenen Hebammenprofilen, sowie der Hebammenkurssuche.

Über babyclub.de:

babyclub.de ist Deutschlands größtes, ökologisch orientiertes Internetportal rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft und Babys erstes Jahr. Besucher oder Mitglieder der babyclub.de Community erwartet neben fundierten Artikeln zum Thema, auch ein umfangreicher Vornamen-Bereich mit über 15.000 Jungen- sowie Mädchennamen inklusive Bewertungsprofilen, Vornamen-Charts und weiteren Vornamen-Tools, wie beispielsweise der Vornamen-zu-Nachnamen-Suche. Zudem findet man Rat und Hilfe in der Hebammensprechstunde, einen Schwangerschaftskalender, einen Baby-Entwicklungskaledner, einen Fruchtbarkeitskalender, und vieles mehr.

PR-Kontakt: Dominika Jasinski, d.jasinski@ecombetz.de